

CytoTools AG

Geschäftsbericht 2017





CytoTools



■ Inhaltsverzeichnis

Brief des Vorstands	2
Bericht des Aufsichtsrats	4
Lagebericht	6
1. Grundlagen des Unternehmens	6
2. Wirtschaftsbericht	7
3. Geschäftsverlauf	11
4. Prognosebericht	14
5. Risikobericht	15
6. Finanzinstrumente und Risikomanagement	16
7. Forschungstätigkeit	17
8. Versicherung der Geschäftsleitung	17
Bilanz	18
Gewinn- und Verlustrechnung	19
Brutto-Anlagenspiegel	20
Anhang	22
1. Allgemeine Angaben und Hinweise	22
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	22
3. Erläuterung zur Bilanz	23
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	24
5. Aufstellung zum Anteilsbesitz	25
6. Erläuterungen zu den Haftungsverhältnissen und den sonstigen finanziellen Verpflichtungen	25
7. Organe	25
8. Honorar des Abschlussprüfers	25
9. Arbeitnehmer	25
10. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	26
11. Firma	26
Rechtliche Verhältnisse	27
Bestätigungsvermerk	31
Organe der Gesellschaft und Stammdaten	32

■ Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

liebe Freundinnen und Freunde der CytoTools AG,

im vergangenen Geschäftsjahr haben wir strategisch und operativ wichtige Weichen für die erfolgreiche Entwicklung unserer Gesellschaft gestellt. Unser Fokus lag dabei insbesondere darauf, die notwendigen Grundlagen für die Wiederaufnahme der klinischen Studie von DermaPro® in Europa zu schaffen und, damit verknüpft, die Finanzierung der laufenden Projekte durch zielgerichtete Maßnahmen sicherzustellen.

In Europa haben wir bereits Ende 2017 den Startschuss für eine neue klinische Studie zur Wirkstoffdosierung gegeben. Damit verfolgen wir das Ziel zu erfahren, ob eine Erhöhung der Konzentration zu noch besseren Resultaten beim kompletten Wundverschluss führt. Im Juli 2018 haben wir die ersten Patienten gewinnen können, die Behandlung des letzten Patienten planen wir, im ersten Quartal 2019 abzuschließen. Bei einem entsprechend positiven Verlauf werden 2019 zwei finale Phase III-Studien in Europa folgen. Abhängig von den Ergebnissen der Dosierungsstudie könnte der Startschuss mit einer reduzierten Patientenzahl bereits Mitte 2019 erfolgen. Sollte mit der bislang üblichen Dosis und einer größeren Gruppe gearbeitet werden, könnten wir voraussichtlich Ende 2019 starten. Bei einem erfolgreichen Verlauf der Studien wollen wir bereits 2020 die Suche nach einem Partner für DermaPro® in Europa und den USA forcieren.

Parallel dazu haben wir die Entwicklung eines Medizinproduktes für dermatologische Anwendungen konsequent vorangetrieben. Nach der Patentanmeldung im Dezember 2017 haben wir in den vergangenen Monaten das Produkt bereits bis zu seinem finalen Design weiterentwickelt. In verschiedenen Gutachten wurde uns bescheinigt, dass es möglich ist, das Molekül in einem Medizinprodukt der Klasse III zu verwenden, sodass dem Start der CE-Zertifizierung nichts mehr im Wege steht. Zurzeit führen wir hier intensive Gespräche mit Unternehmen aus den Bereichen Medizintechnik und Pharma, mit denen wir das Produkt einschließlich der finalen Zertifizierung entwickeln wollen.

In Indien stehen wir gemeinsam mit unserem Partner Centaur Pharmaceuticals auf der Zielgeraden. Nachdem Centaur im März 2017 die Zulassung von DermaPro® als Arzneimittel für den indischen Markt erhalten hat, konnten in den folgenden Monaten bereits erste Chargen für die notwendigen Prüfprozesse durch die lokalen Behörden produziert werden. Die finale Abnahme und Zulassung der Produktion, die wir gemeinsam mit Centaur aufgebaut haben und betreiben, steht nach Auswertung der sogenannten Stabilitätsdaten aber noch aus. Centaur geht davon aus, dass dies in den nächsten Monaten erfolgen sollte, sodass der Startschuss für die Vermarktung unter dem Markennamen Woxheal für die Indikation diabetischer Fuß durch das mehr als 1.400 Mitarbeiter starke Vertriebsteam von Centaur in Indien nach entsprechender Vorproduktion und Logistik noch vor Jahresende beginnen kann. Auf Basis der Lizenzvereinbarungen generieren wir ab dem Verkaufsstart erstmalig Umsatzerlöse.

Die Finanzierung unserer Vorhaben haben wir insbesondere durch die Platzierung von Wandelanleihen sichergestellt. Hierzu haben wir u.a. eine langfristige Finanzierungszusage von bis zu EUR 15 Mio. von einem amerikanischen Investor über Wandelanleihen erhalten. Dieser Erfolg ist auch eine Bestätigung für das Potenzial, welches in DermaPro® und in unserem Unternehmen steckt. Ein Potenzial, welches sich im Kursverlauf der CytoTools-Aktie aus unserer Sicht noch nicht widerspiegelt. Aber wir arbeiten hart daran, das Vertrauen, welches insbesondere durch den fremdverschuldeten Misserfolg der Phase III-Studie im Jahr 2015 verloren gegangen ist, zurückzugewinnen.

Wir sind davon überzeugt, dass die CytoTools AG jetzt aussichtsreicher positioniert ist als jemals zuvor. Dafür bedanken wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Für ihr Engagement und ihre Geduld bedanken wir uns aber auch bei unseren Aktionären und Geschäftsfreunden, die unseren Weg mit uns gehen und uns weiterhin unterstützen.

Mit den besten Grüßen

Der Vorstand

Dr. Mark-Andre Freyberg und Dr. Dirk Kaiser



■ Bericht des Aufsichtsrats

Das Geschäftsjahr 2017 begann mit einer sehr erfreulichen Entwicklung. Die CytoTools AG konnte im März 2017 bekannt geben, dass das Wundheilungspräparat DermaPro® der Tochtergesellschaft DermaTools Biotech GmbH für die Indikation diabetischer Fuß in Indien die Marktzulassung unter der Auflage erhalten hat, die Herstellung des Wirkstoffes und des Fertigpräparates in Indien durchzuführen.

Damit wurde die Bedeutung und das große Potenzial unseres Produktes bestätigt. Folglich starteten im April 2017 in enger Zusammenarbeit mit dem Lizenznehmer und zukünftigen Vermarkter Centaur in Indien die komplexen Arbeiten zur Vorbereitung und Durchführung der Wirkstoffsynthese,- Produktion und Formulierung des Fertigpräparates in den höchsten Standards entsprechenden Anlagen in Ambernath und in Goa.

Die notwendige Beschaffung aller apparativen und chemisch-pharmazeutischen Komponenten konnte zügig durchgeführt werden, technische Vorversuche, insbesondere auf der Seite der technisch anspruchsvollen Wirkstoffsynthese und Herstellung, konnten durch unsere Experten erfolgreich abgeschlossen und erste Produktionschargen zur Durchführung einer notwendigen lokalen Stabilitäts- und Qualitätsprüfung mit positiven Ergebnissen beendet werden.

Erfahrungsgemäß dauern Technologietransfers dieser Komplexität 1,5 bis 2 Jahre. Unsere Experten und die technisch regulatorischen Fachleute unseres Partners Centaur gehen davon aus, dass wir den Transfer im Sommer 2018 abgeschlossen haben und damit am unteren Ende des für Technologietransfers üblichen Zeitraums liegen. Eine Markteinführung in Indien kann dann Ende 2018/Anfang 2019 durchgeführt werden.

Erfreulich war ferner im Berichtszeitraum, dass im Rahmen einer Barkapitalerhöhung neue Aktien platziert werden konnten, die einen Bruttoemissionserlös von 1.400.000,00 EUR erbrachten.

Im Oktober 2017 konnte darüber hinaus mit einem amerikanischen institutionellen Investor eine Finanzierungsvereinbarung getroffen werden, die uns in die Lage versetzt, innerhalb von drei Jahren Wandelschuldverschreibungen in Höhe von insgesamt bis zu 15 Mio. EUR Gesamtnennbetrag auszugeben. Damit wurde die Voraussetzung geschaffen, die notwendigen europäischen Studien durchzuführen, die Grundlage sein werden, den weltweit patentierten Wirkstoff auch in Europa zur Marktreife zu bringen.

Den Rückschlag, den wir 2016 aufgrund eines – nach Meinung unserer Anwälte – Verschuldens des Lohnherstellers zu verkraften hatten und der zu einer misslungenen klinischen Phase III Studie führte, wäre damit abgeschlossen. Unabhängig davon werden unsere Ansprüche gegenüber dem Schadensverursacher geltend gemacht und wir erwarten eine richterliche Entscheidung in 2018.

In jedem Fall hoffen wir, dass der erlittene Schaden durch eine baldige erfolgreiche Einführung des Präparates in Indien und die Realisierung unseres Schadenersatzanspruches zumindest teilweise kompensiert werden kann.

Der Aufsichtsrat hat sich mit all diesen wichtigen Themen im Rahmen seiner regelmäßigen Sitzungen im Geschäftsjahr intensiv befasst, und zwar am 23. März 2017, am 12. Mai 2017, am 19. Juli 2017, am 10. August 2017 und am 14. Dezember 2017. Damit wurde gewährleistet, dass der Aufsichtsrat stets über die Lage der Gesellschaft, den Stand der Entwicklungen, die Liquidität und alle wesentlichen Geschäftsvorfälle umfassend informiert wurde.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand darüber hinaus in monatlichen Besprechungsterminen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand.



Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht sind durch den Wirtschaftsprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Berichte wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrates nach der Fertigstellung zugeleitet. Dem Ergebnis dieser Prüfung stimmt der Aufsichtsrat zu.

Bei der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes durch den Aufsichtsrat haben sich keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2017 der CytoTools AG in seiner Sitzung am 17.05.2018 einstimmig gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für den hohen persönlichen Einsatz, die erbrachten Leistungen und das fortwährende Engagement, das für die Erreichung unserer Zielsetzungen maßgeblich ist.

Für den Aufsichtsrat

Dr. Manfred May Aufsichtsratsvorsitzender

Bensheim, im Mai 2018

■ Lagebericht nach HGB für das Geschäftsjahr 2017

1. Grundlagen des Unternehmens

Die im Basic Board notierte CytoTools AG ist als Technologieholding und Beteiligungsunternehmen strukturiert und hält als solches Beteiligungen an der DermaTools Biotech GmbH und der CytoPharma GmbH. Die CytoTools AG hat im Laufe der letzten Jahre die erfolgreiche Umstrukturierung von einer aktiv tätigen Forschungsgesellschaft zu einer Beteiligungsgesellschaft vollzogen.

Die CytoTools Gruppe hat ein diversifiziertes Produktportfolio von ursächlich wirkenden biologischen und chemischen Wirkstoffen aufgebaut und entwickelt dies fortlaufend weiter.

Die CytoTools AG verwaltet und sichert alle Wirkstoffe und Entwicklungen in einem umfangreichen und wachsenden Patentportfolio. Die CytoTools AG sorgt für die Finanzierung der Tochtergesellschaften und koordiniert die weltweite Vergabe exklusiver Lizenzen. Die Tochtergesellschaften sind verantwortlich für Entwicklungsarbeiten rund um die verschiedenen Wirkstoffe zur Einführung von Produkten. Gegenwärtig hält die CytoTools AG als größter Einzelanteils-eigner ca. 57 % an der DermaTools Biotech GmbH, die im Tätigkeitsfeld Dermatologie und Urologie aktiv ist, sowie ca. 47 % an der CytoPharma GmbH, die sich um die Produktentwicklung für Herz-Kreislaufkrankungen, Krebs und andere Indikationen kümmert.

Durch die Holdingstruktur besteht eine hohe Flexibilität der Verwendung von Mitteln für Forschung und Entwicklung in den Tochterunternehmen. Lizenzvergaben oder Komplettverkäufe einzelner Produkte sind aufgrund dieser Struktur einfach darstellbar.

Durch die ausgelagerte Forschung und Entwicklung in die Tochterunternehmen sowie die externe Produktion und klinische Forschung verfügt die CytoTools AG über schlanke Verwaltungsstrukturen und große unternehmerische Flexibilität.

Das gegenwärtige Hauptprodukt der CytoTools Gruppe ist in der DermaTools Biotech GmbH DermaPro® (CLO5). In klinischen Phase-III-Studien in Indien konnte damit eine schnelle und wirksame Wundheilung bei Patienten mit diabetischem Fußsyndrom nachgewiesen werden, eine bekanntermaßen bisher nicht zu behandelnde Wundheilungsstörung. DermaPro® ist für den indischen Markt an Centaur Pharmaceuticals, Mumbai, auslizenziert. Im März 2017 erhielt Centaur Pharmaceuticals Pvt. die Marktzulassung für den indischen Markt unter der Auflage einer direkten Wirkstoffproduktion in Indien. Seit diesem Zeitpunkt wurde der Aufbau der lokalen Produktion mit Nachdruck vorangetrieben und die regulatorischen Voraussetzungen für eine Abnahme der Produktion durch die lokalen Behörden geschaffen. Nach den üblichen Kontrollen durch die zuständigen lokalen Behörden wird der Wirkstoff unter dem Namen Woxheal® von Centaur Pharmaceuticals Pvt. Ltd. in die endgültige Formulierung und Dosierung gebracht und dann im Markt angeboten.

Die weitere Vermarktung des Wirkstoff DermaPro® in Europa soll zweigleisig erfolgen:

Im Rahmen der Arzneimittelentwicklung wurde eine Phase III Studie zur Behandlung des diabetischen Fußsyndroms in 2015 abgeschlossen und eine Phase II/III für die Behandlung des offenen Beines (Ulcus cruris) in 2016 beendet. In beiden Studien wurden nicht den Konzentrationsvorgaben entsprechende DermaPro®-Lösungen eingesetzt, so dass die erhaltenen Resultate für eine Arzneimittelzulassung wertlos sind und beide Studien wiederholt werden müssen. Das eingeleitete Klageverfahren auf Schadensersatz gegen den verantwortlichen Hersteller ist derzeit weiterhin anhängig.

Zur Finanzierung der Wiederholung der Studie zur Behandlung des diabetischen Fußsyndroms wurde im Oktober eine Vereinbarung mit einem amerikanischen institutionellen Investor über eine Finanzierung mit Wandelschuldverschreibungen in Höhe von insgesamt bis zu 15 Mio. Euro geschlossen.

Zum Ende des Berichtsjahres wurde mit der Einreichung der Antragsunterlagen zur Genehmigung für eine klinische Dosisfindungsstudie in der Indikation „diabetischer Fuß“ die Weiterentwicklung des Wundheilungswirkstoffes DermaPro® dann einen bedeutenden Schritt weitergebracht und die Voraussetzung zur Rekrutierung der ersten Patienten in der ersten Jahreshälfte 2018 geschaffen.



Die Entwicklung niedriger DPOCI Dosierungen als Medizinprodukt wurde basierend auf den Ergebnissen der klinischen Studien, die auch in der zu geringen Konzentration eine gewisse Wirksamkeitstendenz erkennen lassen, vorangetrieben und ein Applikator zur sicheren Anwendung entwickelt und zum Patent angemeldet.

In der Tochtergesellschaft CytoPharma GmbH befinden sich Wirkstoffkandidaten in Phasen der frühen klinischen Entwicklung und werden unter anderem für die Indikationen Gefäßverschlusskrankheiten, Krebs, Verbrennungen und Blaseninfektionen entwickelt.

Insbesondere der Themenkomplex der Gefäßverschlusskrankheiten (Carotis-Stenosen, Restenose und Arteriosklerose) und des Krebses (Melanom, Brust- und Bauchspeicheldrüsenkrebs) stellt derzeit den Schwerpunkt der in der CytoPharma GmbH verfolgten Indikationen dar: Die Carotis-Stenose ist die häufigste Erkrankung der Arteria carotis und bedingt eine Gefäßverengung. Folge ist ein erhöhtes Schlaganfallsrisiko, sodass hier bei entsprechendem Schweregrad eine Operation oder eine Stentangioplastie durchgeführt werden muss. CytoPharma arbeitet derzeit an der Entwicklung von Wirkstoffen auf Antikörperbasis, die in den kommenden Monaten im Tiermodell erprobt werden sollen. Mit den Ergebnissen sollen nach entsprechender Patentierung gezielt Partner zur weiteren Finanzierung der Entwicklung oder zur Übernahme der kompletten Projekte angesprochen werden.

Im Themenkomplex Krebs zielt der verfolgte Ansatz auf das selektive Abtöten der Krebszellen. Hier wurden Wirkstoffkandidaten identifiziert, die sich derzeit in der intensiven in vitro Erprobung befinden.

Mit den entsprechenden Resultaten sollen zeitnah Patente angemeldet werden und danach das Projekt ebenfalls verpartnert werden, die Ergebnisse im Tierexperiment bestätigt und danach das Projekt ebenfalls mit einem Partner weiterentwickelt oder komplett verkauft werden.

2. Wirtschaftsbericht

Entwicklung der Biotech-Branche

Mit neuen Biotech-Finanzierungen von rund 674 Millionen Euro war 2017 ein neues Rekordjahr für die deutsche Biotech-Branche. Nach einer aktuellen Umfrage blickt die Mehrheit der Unternehmen auch zuversichtlich ins neue Jahr und will weiter in Forschung und Entwicklung (FuE) sowie neues Personal investieren, wie aus einer aktuellen Unternehmensumfrage hervorgeht.

Demzufolge ist die Stimmung in der deutschen Biotech-Branche weiterhin sehr gut und überwiegend positiv und die Branche erwartet auch für 2018 eine noch weitere Verbesserung.

Im zurückliegenden Jahr 2017 haben die Biotech-Unternehmen Rekordzahlen beim Einwerben von frischem Kapital erreicht und mit insgesamt 674 Millionen Euro den Wert des bisherigen Allzeithochs von 656 Millionen Euro aus dem Jahr 2010 knapp und den Wert des Vorjahres 2016 mit 505 Millionen Euro deutlich um ein Drittel übertroffen.

Die insgesamt positive Entwicklung in Deutschland spiegelt einen Aufschwung wider, der sich auch auf europäischer Kapitalmarktebene zeigt. Im Jahr 2017 haben europäische Biotech Firmen insgesamt 5,09 Milliarden Euro über die Börse eingesammelt. Dies waren 54 % mehr als noch im Vorjahr 2016 (3,3 Milliarden Euro) und fast so viel wie im Rekordjahr 2015 (6,29 Milliarden Euro); das geht aus einer aktuellen Umfrage der BIOCOM AG hervor. Die börsennotierten Firmen erreichten zweistellige Wachstumsraten von 36 %: Insgesamt 352 Millionen Euro wurden eingeworben (258 Millionen Euro 2016). Von Wagniskapitalgebern sind 236 Millionen Euro geflossen, 9 % mehr als im Vorjahr (216 Millionen 2016).

Insgesamt geht es der deutschen Biotech-Branche laut Umfrage darum, die ungebrochen gute Branchenlage zu nutzen und den guten Aufwärtstrend und die begonnene Entwicklung auch in 2017 beizubehalten. Damit dieser Aufwärtstrend laut Experten jedoch nachhaltig bleibt, müssen die Rahmenbedingungen für Innovationen, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen, durch die neue Bundesregierung dringend weiter verbessert werden und insbesondere die von der CDU vorgeschlagene Biotechnologie-Agenda umgesetzt werden.

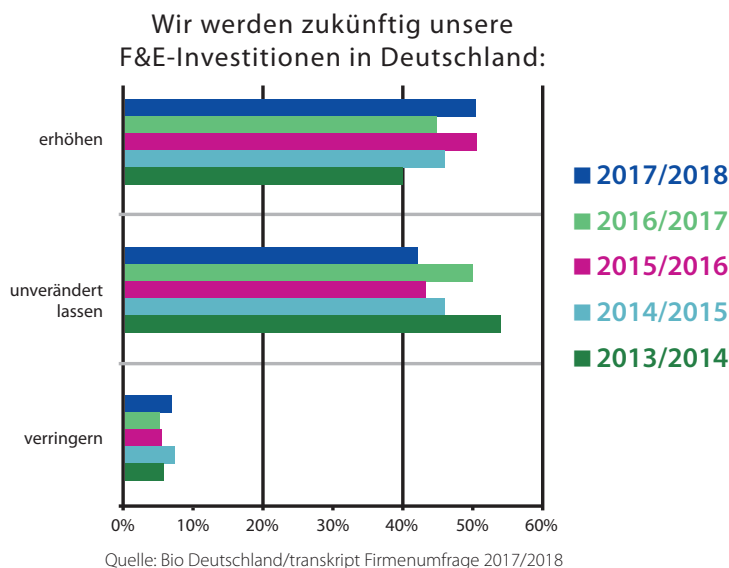
Bei der jährlichen Stimmungsumfrage zeigt sich die Branche unverändert zuversichtlich und sendet klare Signale für Wachstum. Die deutschen Biotechnologie-Firmen profitieren von der wachsenden Reife der Branche, aber auch von einer insgesamt breiteren Investorenbasis.

Gute Zeichen gibt es auch dieses Jahr wieder in Bezug auf die allgemeinen Indexwerte:

Rund 90 % bzw. 94 % der Unternehmen beurteilen ihre derzeitige Geschäftslage als gut bzw. befriedigend und beurteilen die zukünftige Geschäftslage als gleichbleibend oder günstiger.

Fast 60 % der befragten Firmen planen, 2018 ihr Personal aufzubauen.

Weiterhin bekennen sich 50 % Unternehmen zu neuen Investitionen im Bereich F&E bzw. wollen 43 % der Unternehmen die Investitionssummen unverändert lassen.



Wesentliche Ereignisse im Jahr 2017

Die CytoTools AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 die folgenden wesentlichen Ereignisse innerhalb des Produkt- und Entwicklungsportfolios vermelden können:

- Mitte Januar 2017 berichtete die CytoTools AG, dass die Gesellschafter der DermaTools Biotech GmbH einstimmig beschlossen hatten, im 1. Quartal alle finanziellen und operativen Voraussetzungen zu schaffen, das klinische Prüfprogramm im Bereich Wundheilung zeitnah umzusetzen.

Die notwendigen vorbereitenden Arbeiten in der Herstellung, der klinischen Planung, einschließlich aller regulatorischer Vorgaben, konnten weitestgehend abgeschlossen werden.

- Ende Januar präsentierte der neue medizinische Vorstand der CytoTools AG, Herr Dr. Wilfried Hauke, eine überarbeitete Strategie zur Vermarktung des Wirkstoffes DermaPro mit einer Modifizierung der bisherigen Entwicklungsstrategie. Im Rahmen der Arzneimittelentwicklung wird weiterhin das Ziel verfolgt, die klinische Phase III zu wiederholen. Neu im Rahmen der Entwicklung ist die Strategie, die zusätzliche Entwicklung des Wirkstoffes in einer niedriger dosierten Variante mit dem Ziel, eine europaweite Marktzulassung als Medizinprodukt zu erreichen.



Der große Vorteil: Das Medizinprodukt kann deutlich schneller und kostengünstiger entwickelt werden, da unterschiedliche Anforderungen im Vergleich zum Arzneimittel bestehen. Dieses zusätzliche und mittelfristig erhebliche Potential für die Produktentwicklung wurde im Rahmen einer erneuten Sichtung der Daten der Untersuchung der Phase III Studie in Europa, die aufgrund der zu geringen Wirkstoffkonzentration keine für die angestrebte Arzneimittelzulassung verwendbaren Ergebnisse erbracht hatten, identifiziert.

- Im Februar 2017 berichtete die CytoTools AG, dass das Einspruchsverfahren gegen das europäische Patent für den Wirkstoff DermaPro vor dem Europäischen Patentamt erfolgreich beendet und das Wirkstoffpatent vollumfänglich bestätigt wurde.

Damit wurde der Bestand des Patentbesitzes in vollem Umfang gesichert und gewährleistet die Absicherung der von der DermaTools Biotech GmbH im Rahmen der Wundbehandlung weltweit exklusiv genutzten Technologie.

- Ende März verkündete die CytoTools AG, dass das Wundheilungspräparat DermaPro® der CytoTools Tochtergesellschaft DermaTools Biotech GmbH für die Indikation diabetischer Fuß in Indien die Marktzulassung unter der Auflage einer direkten Wirkstoffproduktion in Indien erhalten hat.
- Weiterhin wurde Ende März verkündet, dass der Vorstand beschlossen hat, zur Finanzierung von Investitionen in die Markteinführung von DermaPro als Medizinprodukt sowie eine neue klinische Phase III Studie eine Wandelanleihe mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 600.000 EUR auf Basis des bedingten Kapitals 2016 auszugeben.
- Anfang April informierte die CytoTools AG darüber, dass mit den Arbeiten zur Aufnahme der Wirkstoffproduktion für DermaPro (Woxheal(R)) in Indien begonnen wird. Nachdem die indische Zulassungsbehörde am 24. März 2017 die Genehmigung zur Produktion des Wirkstoffmoleküls DPOCL und des Fertigarzneimittels in Indien erteilt hat, sollen die Arbeiten zur Aufnahme der Produktion des Wirkstoffes und der weiteren Formulierung des Fertigpräparates mit dem Lizenzpartner Centaur Pharmaceuticals Pvt. Ltd. vorangetrieben werden. Nachdem die zurückliegenden Monate für die Beschaffung der besonders zeitkritischen Komponenten mit langen Lieferzeiten genutzt werden konnten, soll mit dem Einfahren der Anlage begonnen werden. Nach dem erfolgreichen Einfahren der Anlage würden alle weiteren regulatorisch erforderlichen Schritte zur Sicherstellung einer GMP-konformen Wirkstoffproduktion und Produktionsanlage inklusive der zugehörigen Wirkstoffanalytik durchgeführt. Die endgültige Formulierung des Fertigpräparates inklusive finaler Verpackung erfolge dann in den bestehenden Produktionsanlagen der Firma Centaur.
- Mitte April erklärte die CytoTools AG, dass im Rahmen der Barkapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechtes 100.000 neue Aktien zu einem Ausgabepreis von 14,00 EUR bei institutionellen Investoren platziert werden konnten. Der aus dieser Finanzierungsrunde resultierende Bruttoemissionserlös von 1.400.000,00 EUR ist für die Medizinproduktentwicklung zu verwenden, um das Potenzial des Wundheilungswirkstoffes DermaPro® auf Medizinprodukte ausdehnen zu können. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöht sich damit von 2.000.000,00 EUR um 100.000,00 EUR auf 2.100.000,00 EUR.
- Anfang Mai teilte die CytoTools AG mit, dass man das Angebot zur Zeichnung einer Wandelanleihe mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 600.000,00 EUR auf Basis des bedingten Kapitals 2016 zurückgenommen habe. Dieser Schritt erfolgte in Abstimmung mit allen Investoren, die Zeichnungen abgeben wollten.
- Ende Mai gab die CytoTools AG bekannt, dass Dr. med. Wilfried Hauke, seit Oktober 2016 Mitglied des Vorstands mit Zuständigkeit für den Bereich Medizin, aus persönlichen Gründen und auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausscheide. Er steht der Gesellschaft zukünftig als Berater weiter zur Verfügung. Der Aufsichtsrat der CytoTools AG hat ihn mit Wirkung zum 31.05.2017 von seinen Aufgaben entbunden.
- Ende Juli meldete die CytoTools AG den erfolgreichen Start der Produktion in Indien. Muster der produzierten Ware, die dazugehörige Anlagen- und Produktionsdokumentation sowie analytische- und Stabilitätsuntersuchungen sollen nach Abschluss der Arbeiten bei den Behörden eingereicht werden. Damit ist sichergestellt, dass das Material auch den strengen Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen entspreche, die für einen Vermarktungsstart in Indien und auch den Export nach Deutschland notwendig sind. Der zuständige Vorstand der CytoTools AG, Herr Dr. Dirk Kaiser, hat den gesamten Prozess vor Ort in Indien überwacht.

- Im Augst 2017 gibt die CytoTools AG eine Verstärkung der Geschäftsführung der DermaTools Biotech GmbH bekannt. Für den neu geschaffenen Bereich Medizinprodukte und Business Development konnte ein sehr erfahrener Manager aus dem Bereich Medtech gewonnen werden. Für diese Schlüsselposition stehe Herr Dr. Patrik Scholler ab sofort zur Verfügung. Herr Dr. Scholler habe auf seinem beruflichen Weg eine Reihe von leitenden Positionen bei Medtechfirmen, in Start Ups und bei Biotechnologiefirmen bekleidet. Damit verdeutliche die CytoTools AG die wichtige Zielsetzung, das neu gestartete Projekt Medizinprodukte zu einer schnellen und erfolgreichen Verpartnerung zu führen. Weiterhin sei es von entscheidender Bedeutung für die CytoTools AG, im Rahmen der Wiederholung der Studie III Phase einen erfahrenen klinischen Manager gewinnen zu können, der bereit ist, die gesamte Studiendauer und die Zulassung persönlich zu begleiten. Mit Herrn Dr. Henri Kool van Langenberghe sei es gelungen, einen hochkarätigen Manager aus der Pharmaentwicklung für diese Aufgabe zu gewinnen. Damit habe die CytoTools jetzt alle Voraussetzungen geschaffen, das Projekt DermaPro® durch die Wiederholung der klinischen Phasen III, zu einem erfolgreichen Abschluss bringen zu können.

Zur Vorbereitung der weiteren Aufnahme von Kapital in der DermaTools Biotech GmbH wurde durch ein Bündel von Kapitalmaßnahmen über eine halbe Millionen Euro aufgebracht.

Mit diesen Maßnahmen und begleitenden Beschlüssen seien die Voraussetzungen geschaffen worden, neue Investoren in den Gesellschafterkreis aufzunehmen.

- Ende Oktober teilte die CytoTools AG mit, dass mit einem amerikanischen institutionellen Investor eine Vereinbarung über eine Finanzierung geschlossen wurde. Diese Vereinbarung wird das Unternehmen in die Lage versetzen, jederzeit innerhalb von drei Jahren Wandelschuldverschreibungen in Höhe von insgesamt bis zu EUR 15 Mio. Gesamtnennbetrag ausgeben zu können. Der amerikanische institutionelle Investor ist entsprechend in diesem Zeitraum verpflichtet, die Wandelschuldverschreibungen zu einem Ausgabepreis von 95 % des Nominalbetrages zu zeichnen. CytoTools kann die Wandelschuldverschreibungen in Tranchen von EUR 500.000 begeben. Jede Tranche bestehe aus 500 Wandelschuldverschreibungen, eingeteilt in Namensschuldverschreibungen mit einem Nominalbetrag in Höhe von jeweils EUR 1.000,00. Die Schuldverschreibungen seien während der Laufzeit von bis zu neun Monaten nicht verzinst und jederzeit durch den Inhaber der Wandelschuldverschreibung in Aktien der Gesellschaft nach Maßgabe der Anleihebedingungen wandelbar. Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung werden die ersten beiden Tranchen der Wandelanleihe zu je 500.000 Euro ausgegeben. CytoTools werde den Erlös aus der Begebung dieser Wandelschuldverschreibungen dazu nutzen, die nun neu startenden klinischen Studien in Europa zu finanzieren. In Indien sei bereits die erfolgreiche Behandlungsmöglichkeit des diabetischen Fußes – der schwersten chronischen Wunde – unter Produktionsauflagen zum Markt zugelassen. Die europäischen Studien sollen jetzt das erhebliche Potenzial des weltweit patentierten Wirkstoffes auch in Europa zur Marktreife bringen.
- Ende November teilte die CytoTools AG mit, dass mit der Wiederholung der klinischen Studien in Europa nach der kürzlich erfolgreich abgeschlossenen Finanzierung kurzfristig begonnen wird. Die Unterlagen der Studie sollten in Europa eingereicht werden.
- Anfang Dezember gab die CytoTools AG bekannt, dass ihre wichtigste Beteiligung DermaTools eine Erfindung zum Patent eingereicht hat, die eine Vorrichtung zur Bereitstellung einer Haut- oder Wundauflage betreffe. Somit sollen wichtige Entwicklungsschritte und das Produktdesign umfassend geschützt werden. Des Weiteren wurde die Strategie für einen Zertifizierungsweg für das Medizinprodukt beschlossen. Die vorliegenden klinischen Daten wurden einer zielgerichteten Nachbetrachtung unterzogen. Bevor DermaTools eine Entscheidung zur Vermarktungsstrategie trifft, sollen ab Dezember 2017 erste Kontakte zu geeigneten Kooperationspartnern/-firmen aufgenommen werden.
- Mitte Dezember teilte die CytoTools AG mit, dass sie im Rahmen von Kapitalerhöhungen ihre Anteile an der DermaTools Biotech GmbH und an der CytoPharma GmbH aufgestockt und damit ihren Aktionären die Möglichkeit eröffnet hat, an der zukünftigen Entwicklung dieser Gesellschaften in noch größerem Umfang zu partizipieren. Durch die Stärkung der Liquidität unterstützt die CytoTools AG die aussichtsreichen Projekte, über die CytoPharma in Forschung und Entwicklung verfügt.



Zudem wurden im Rahmen einer Kapitalerhöhung bei der CytoPharma GmbH neue Anteile gezeichnet und das Stammkapital auf 30.200 EUR erhöht. Die CytoTools AG habe sich hierbei im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten engagiert und ihre Beteiligungsquoten an der DermaTools Biotech GmbH auf knapp 57 % und an der CytoPharma GmbH auf über 47 % deutlich ausgebaut.

- Ende Dezember informierte die CytoTools AG, dass sie mit der Einreichung der Antragsunterlagen zur Genehmigung für eine klinische Dosisfindungsstudie die Weiterentwicklung ihres Wundheilungswirkstoffes DermaPro® einen bedeutenden Schritt vorangebracht habe. In dieser Studie soll für Patienten mit diabetischem Fußsyndrom der Nachweis über die optimale Dosierung bezüglich Wirksamkeit und Verträglichkeit des Wirkstoffes erbracht werden. Hierzu wurden die entsprechenden Antragsunterlagen bei den zuständigen lokalen Gesundheitsbehörden eingereicht. Im Rahmen der im europäischen Raum angelegten Studie sollen bis zu 200 Patienten an 15 renommierten europäischen Zentren behandelt werden. Mit den Ergebnissen der Dosisfindungsstudie und der direkt anschließenden pivotalen Phase III Studie solle eine robuste, belastbare Datenlage für eine erfolgreiche Zulassung erarbeitet werden. Bei entsprechenden Ergebnissen der geplanten Dosisfindungsstudie und der anschließenden Phase III Studie könne diese zu einem direkten Zulassungsantrag und der Vermarktung in Europa führen.

3. Geschäftsverlauf

Ertragslage

in TEUR	Geschäftsjahr 2017	Vorjahr 2016	Ergebnis- veränderung
Umsatzerlöse	90	0	90
+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
+ aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
= Gesamtleistung	90	0	90
+ sonstige betriebliche Erträge	3	0	3
- Materialaufwand	-90	0	-90
- Personalaufwand	-326	-321	-5
- Abschreibungen	-36	-19	-17
- sonstiger betrieblicher Aufwand	-658	-638	-20
+ Finanzerträge	11	0	11
- Finanzaufwand	-59	0	-59
= Ergebnis vor Steuern	-1.065	-978	-87
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
- sonstige Steuern	0	0	0
= Jahresergebnis	-1.065	-978	-87

Zur Analyse der **Ertragslage** findet sich nachfolgend die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2017 mit den entsprechenden Vergleichswerten des Vorjahres. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen hierbei die Ergebnisveränderungen zum Vorjahr. Die Wertangaben erfolgen gerundet auf volle tausend EUR (TEUR).

Der Jahresverlust ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 87 gestiegen. Ursache dafür waren der Anstieg im Bereich des Materialaufwands mit TEUR 90 und des sonstigen betrieblichen Aufwandes mit insgesamt TEUR 20. Hierbei wirkte sich insbesondere die Zunahme der Rechts- und Beratungskosten aufwandserhöhend aus. Die sonstigen betrieb-

lichen Aufwendungen beinhalten unter anderem noch Aufwendungen für Fremdleistungen, Werbung und Reisen, für Patente und Patentschutz und für Abschlusserstellung und –prüfung. Dieser Mehraufwand konnte nicht durch die Leistungen (TEUR 90) und durch die Auflösung von Rückstellungen gestiegenen Erlöse (TEUR 3) kompensiert werden. Die Veränderungen im Finanzaufwand beruhen insbesondere auf dem Disagio der Anleihe.

Der Personalaufwand veränderte sich im Vorjahresvergleich nur geringfügig, die Abschreibungen sind um TEUR 17 angestiegen.

Finanzlage

Von zentraler Bedeutung für die **Finanzlage** ist die Höhe der flüssigen Mittel.

in TEUR	2017	2016
Flüssige Mittel	2.062	1.417
Liquiditätsquote in %	16,49 %	13,99 %

Die im Geschäftsjahr durchgeführte Kapitalerhöhung von TEUR 1.400 wirkte sich auf die Höhe der liquiden Mittel positiv aus. Weiteren positiven Einfluss hatte auch die Aufnahme von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 1.900. Durch Investitionen in Beteiligungen wurden die liquiden Mittel um TEUR 1.504 gemindert. Eine Minderung erfolgte auch durch den im Geschäftsjahr entstandenen Verlust von TEUR 1.065.

Zum Bilanzstichtag beträgt die Eigenkapitalquote 84,3 % (Vj: 98,8 %). Kreditlinien bestanden keine.

Die Entwicklung der Finanzmittel lässt sich aus der nachfolgenden Kapitalflussrechnung entnehmen, welche nach den Regeln des DRS 21 aufgestellt wurde.

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Betrag der flüssigen Mittel in der Kapitalflussrechnung stimmt mit dem entsprechenden Gesamtbeitrag der flüssigen Mittel in der Bilanz überein. Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Finanzanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

in TEUR	2017	2016
1. Jahresfehlbetrag	-1.065	-978
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	36	19
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	8	0
4. +/- Veränderung der Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	0	1
5. +/- Abnahme/Zunahme anderer Aktiva	-255	-22
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	101	0
7. +/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva	28	28
8. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.147	-952
9. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4	-70
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.504	-958
12. + Erhaltene Ausschüttungen	0	0
13. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.508	-1.028



14.	+	Einzahlungen aus der Durchführung der Kapitalerhöhung/ Eigenkapitalzuführung	1.400	0
15.	+	Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	0	120
16.	-	Auszahlung aus dem Erwerb eigener Anteile	0	0
17.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	1.900	0
20.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.300	120
21.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittel- bestandes	645	-1.860
22.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.417	3.277
23.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.062	1.417

Investitions- und Finanzierungsvorgänge, welche nicht zu einer Veränderung von Zahlungsmittel geführt haben, sind nicht in der Kapitalflussrechnung erfasst.

Vermögenslage

Die Vermögenslage ist vornehmlich geprägt von Investitionen in das Finanzanlagevermögen sowie von dem Bestand an liquiden Mitteln.

Überblick über die Entwicklung der Beteiligungen

Für die Beurteilung der Vermögenslage der CytoTools AG sind die Beteiligungen von besonderer Bedeutung:

Die **DermaTools Biotech GmbH** wurde im September 2004 mit einem Stammkapital von TEUR 50 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Produkten und Verfahren, von Hard- und Software sowie die Erbringung von Dienstleistungen im medizinischen Bereich, die Ausübung von Nutzungs- und Verwertungsrechten aus Patentanmeldungen betreffend Verfahren über die Entwicklung und Verwertung von Wirkstoffen in den Therapiebereichen Dermatologie und Urologie. Zum 31.12.2017 beträgt die Höhe des Stammkapitals EUR 149.000, die CytoTools AG hält einen Anteil von ca. 57 Prozent an dieser Gesellschaft. Der Buchwert der Anteile beträgt zum Jahresende EUR 8,83 Mio.

Die **CytoPharma GmbH** wurde im Dezember 2006 mit einem Stammkapital von TEUR 25 gegründet. Die CytoPharma GmbH erforscht die physiologischen Abläufe und molekularen Mechanismen, die zu Krankheiten wie Herz-Kreislauf- und Viruserkrankungen sowie Arthritis führen. Als Basistechnologie nutzt die CytoPharma GmbH eine umfassende Plattform für die Medikamentenentwicklung. Zum 31.12.2017 beträgt die Höhe des Stammkapitals EUR 30.200, die CytoTools AG hält einen Anteil von ca. 47 Prozent an dieser Gesellschaft. Der Buchwert der Anteile beträgt zum Jahresende EUR 1,16 Mio.

Zusammenfassende Beurteilung des Geschäftsverlaufes 2017

Im Beteiligungs-, Entwicklungs- und Patentbereich konnten die von der Geschäftsleitung gesteckten Ziele nicht vollumfänglich erreicht werden.

Die Finanzsituation der Gesellschaft ist zwar solide, jedoch sind die erforderlichen Finanzmittelzuführungen, die zur Aufkapitalisierung der DermaTools und damit zur Wiederholung der fehlgeschlagenen DFU-Studie nötig sind, erst spät im Jahr erfolgt. Zur Wiederholung der ebenfalls fehlgeschlagenen VLU-Studie und um die Entwicklung des Medizinproduktes durchzuführen, sind weitere Finanzmittelzuführungen in der DermaTools erforderlich. Diese könnten sich aus einer frühen Verpartnerung des „Medizinproduktes“ oder aus den Schadenersatzansprüchen gegen den Hersteller der klinischen Prüfpräparate ergeben.

Erfreulicherweise haben die Entwicklungen im Bereich „Medizinprodukt“ zu einer neuen Patentanmeldung eines Applikators geführt.

Mit dem erfolgreichen Aufbau der Produktion in Indien und der im Oktober geschlossenen Finanzierung blicken wir jedoch zuversichtlich auf den weiteren Jahresverlauf.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Das Management der CytoTools AG verwendet als erfolgswirtschaftliche **finanzielle Leistungsindikatoren** für ihre Tätigkeit das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die Eigenkapitalquote, die Liquiditätsquote und den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Die Patentsituation der CytoTools AG stellt den entscheidenden **nicht finanziellen Leistungsindikator** dar, denn der Erfolg der Gesellschaft wird wesentlich von dem Patentschutz für die Produkte und Technologien abhängen.

4. Prognosebericht

Im aktuellen Geschäftsjahr 2018 hat die CytoTools AG bereits entscheidende Erfolge erreichen können, die den weiteren Geschäftsverlauf beeinflussen werden:

- Ende Februar berichtete die CytoTools AG, dass das Oberlandesgericht Frankfurt am Main beschlossen habe, dass die Klagen der Antragsgegner gegen den Beschluss der Hauptversammlung vom 10. August 2017 zu Tagesordnungspunkt 6 der vollzogenen Eintragung in das Handelsregister nicht entgegenstehen. Die Gesellschaft habe von der Möglichkeit des Freigabeverfahrens nach § 246a AktG Gebrauch gemacht. Zur Finanzierung der klinischen Studien und weiteren Entwicklungen habe die CytoTools AG einen Vertrag zur Ausgabe von Wandelanleihen über insgesamt EUR 15 Mio. abgeschlossen. Nach der Entscheidung des OGL besteht nun eine sichere Grundlage zur weiteren Ausgabe von Wandelanleihen und der Umsetzung der Planungen ohne Verzögerungen.

Die CytoTools AG strebt für sich bzw. für ihre Beteiligungen DermaTools Biotech GmbH bzw. CytoPharma GmbH den Abschluss von Partnerschaften mit Pharmafirmen und die Lizenzvergabe durch die Auslizenzierungen der einzelnen Projekte, wie bereits mit Centaur Pharmaceuticals Pvt. Ltd. für den indischen Markt geschehen, an.

In Indien ist dieser Prozess am weitesten fortgeschritten und eine Zulassung für den indischen Markt – unter der Auflage der Wirkstoffproduktion in Indien - erteilt worden.

Die Centaur Pharmaceuticals Pvt. Ltd. und die DermaTools Biotech GmbH haben mittlerweile eine Produktion vor Ort in Indien aufgebaut und die regulatorischen Voraussetzungen für eine Abnahme der Produktion durch die lokalen Behörden geschaffen. Nach den üblichen Kontrollen durch die zuständigen lokalen Behörden wird der Wirkstoff unter dem Namen Woxheal® von Centaur Pharmaceuticals Pvt. Ltd. in die endgültige Formulierung und Dosierung gebracht und dann im Markt angeboten.

Speziell für den neu eingeschlagenen Weg der Medizinproduktentwicklung ist eine frühe Verpartnerung mit einem Partner aus dem Medizinproduktbereich („klassischer Verbandshersteller“) vorgesehen.

Mit der im März 2017 durchgeführten Kapitalerhöhung und der Wandelschuldverschreibung ist die Finanzierung der Wiederholung der Phase III Studie zum diabetischen Fuß sichergestellt und die Rekrutierung der ersten Patienten ist für das 2. Quartal 2018 geplant.

Weitere Chancen für die CytoTools AG ergeben sich zusätzlich auch durch die von ihr gehaltene Beteiligung an der CytoPharma GmbH, wobei die hier bearbeiteten Projekte noch in einem deutlich früheren Entwicklungsstadium sind, jedoch auch jetzt bereits vielversprechende Zwischenergebnisse aufweisen. Zur weiteren Finanzierung dieser Arbeiten ist in 2018 eine Kapitalerhöhung in der CytoPharma GmbH geplant.



5. Risikobericht

Branchen und Marktrisiken

Die CytoTools AG unterliegt den typischen Branchen- und Marktrisiken bei der Entwicklung von pharmazeutischen Produkten mittels neuer Technologien. Die Entwicklung eines Medikaments dauert erfahrungsgemäß 9 bis 12 Jahre. Grundsätzlich besteht das Risiko, dass einzelne oder alle Produkte der CytoTools AG nicht erfolgreich entwickelt und vermarktet werden können. Es ist möglich, dass Produktkandidaten die zur Vermarktung oder Weiterentwicklung erforderliche Zulassung durch die Behörden nicht erhalten, dass einer oder alle Produktkandidaten sich als bedenklich oder wirkungslos erweisen, dass die Produkte in großen Mengen nicht herstellbar, nicht wirtschaftlich zu vermarkten oder nicht ausreichend wettbewerbsfähig sind. Weiterhin können die Eigentumsrechte Dritter der Vermarktung von Produkten entgegenstehen oder Dritte überlegene oder kostengünstigere Produkte auf den Markt bringen.

Unsere abgeschlossenen europäischen Studien in den klinischen Phasen III sind bis 2016 zwar im geplanten Zeitrahmen verlaufen, bedingt durch den Rückschlag in der DFU- und VLU-Studie ergibt sich aktuell jedoch eine Zeitverzögerung für die endgültige Zulassung, die erst nach erfolgter Finanzierung und Abschluss der Studien mit dem Einreichen der Zulassungsdokumentation genau beziffert werden kann.

Erstattungsrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg des Vertriebs eines Arzneimittels hängt auch davon ab, ob und ggf. in welcher Höhe das zugelassene Arzneimittel in den einzelnen Ländern von den staatlichen und nicht-staatlichen Krankenversicherungsträgern erstattet wird. In allen Ländern der Europäischen Union und vielen weiteren Staaten gibt es Preiskontrollen und/oder andere Beschränkungen der Erstattung von Arzneimitteln. Unter Umständen kann die CytoTools AG gezwungen sein, den Preis für Arzneimittel abzusenken, um überhaupt in ein Erstattungssystem aufgenommen zu werden.

Vor dem Hintergrund, dass wir mit unserem Partner Centaur aktuell nur für den indischen Markt eine Zulassung besitzen, besteht dieses Risiko jedoch noch nicht, da hier keinerlei Erstattungssysteme existieren.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Das existierende Eigenkapital und der betriebliche Cashflow von der CytoTools AG genügen unter Umständen nicht, um die erwarteten Investitionsausgaben und den erforderlichen Finanzmittelbedarf für die absehbare Zukunft zu decken. Es besteht die Möglichkeit, dass die CytoTools AG weitere Finanzmittel aus externen Quellen beschaffen muss. Die Fähigkeit, diese zusätzlichen Mittel aufzubringen, ist von finanziellen, wirtschaftlichen und anderen Faktoren abhängig, auf die das Management größtenteils keinen Einfluss hat. Bei Bedarf kann es sein, dass der CytoTools AG nicht immer ausreichende Mittel zu akzeptablen Bedingungen zur Verfügung stehen. Dies könnte wesentliche nachteilige Folgen für die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zukunftsaussichten des Unternehmens haben.

Bisher ist es der CytoTools AG gelungen, stets ausreichendes Kapital für die weitere Finanzierung der Aktivitäten der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften einzuwerben. Damit die Chancen dafür auch in Zukunft gut sind, betreibt die CytoTools AG intensive Investor Relations- und Public Relations-Aktivitäten.

Rechtliche Risiken und Patentreisiken

Der Erfolg der Gesellschaft hängt auch von der Fähigkeit ab, möglichst umfassenden Patentschutz für Technologien und Produkte zu erreichen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren, sich gegen Rechtsverletzungen wirksam zu verteidigen, und die eigenen Rechte durchzusetzen, ohne dabei Rechte Dritter zu verletzen. Die CytoTools AG verwendet zum Schutz der rechtlich geschützten Technologien und Produkte zusätzlich Vertraulichkeitsvereinbarungen und vertragliche Nutzungsbeschränkungen gegenüber Kooperationspartnern, Mitarbeitern, Beratern sowie anderen Vertragspartnern.

Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass Patente nicht angefochten, für ungültig erklärt oder umgangen werden, oder dass diese der Gesellschaft einen kommerziellen Vorteil verschaffen werden.

Die Gesellschaft beabsichtigt, gegen Rechtsverletzungen in angemessenem Umfang vorzugehen und das eigene Technologie- und Produktportfolio zu erweitern. In den betreffenden Bereichen könnten Dritte jedoch rechtlich geschützte Interessen aufgrund von gewerblichen Schutzrechten oder Kooperations-, Forschungs- und Lizenzvereinbarungen geltend machen. Für die Zukunft können Rechtsstreitigkeiten nicht ausgeschlossen werden.

Risiken nicht erfolgreicher Medikamentenentwicklung

Die Produktkandidaten der CytoTools AG müssen vor ihrer kommerziellen Nutzung die vorklinische Entwicklungsstufe und die einzelnen Phasen der klinischen Studien am Menschen durchlaufen. In diesen Studien werden Nebenwirkungen und die Wirksamkeit des Medikaments untersucht, bevor der Antrag auf Zulassung zur Vermarktung bei den entsprechenden Behörden gestellt werden kann. Nach Prüfung des Antrags und der vorgelegten Daten entscheiden die Behörden über die Zulassung zur Vermarktung.

Es besteht die Möglichkeit, dass das Produkt aufgrund der eingereichten Daten nicht zugelassen wird, oder dass weitere Daten zur Zulassungserteilung erforderlich sind. Verzögerungen der klinischen Studien und Verzögerungen bei der Rekrutierung von Patienten können zu gesteigerten Kosten führen und den Markteintritt verschieben. Die Ergebnisse vorklinischer und klinischer Studien sind nicht voraussagbar. Ebenso wenig lassen die Resultate vorangegangener Studien exakte Prognosen über künftige Studienergebnisse zu.

Aufgrund der bereits vorliegenden Erfahrungen aus Indien gehen wir grundsätzlich davon aus, dass DermaPro® ein wirksames Medikament ist und die notwendigen Zulassungen erteilt werden, um die Vermarktung zu starten.

Unter Berücksichtigung und Abwägung der Ereignisse, Chancen und Risiken, bestehen derzeit keine wesentlichen Beeinträchtigungen der wirtschaftlichen Entwicklung, die zu einer Bestandsgefährdung der Gesellschaft führen könnten. Der Fortbestand des Unternehmens ist bis einschließlich 2020 gesichert.

6. Finanzinstrumente und Risikomanagement

Die Gesellschaft verfügt über ein eingerichtetes Risikomanagementsystem. Detaillierte Angaben zu den einzelnen Risikokategorien sind nachfolgend dargestellt:

Kapitalrisikomanagement

Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung sowie eine adäquate Verzinsung des Eigenkapitals.

Die Anpassungen dienen einer künftigen Dividendenpolitik, Kapitalrückführungen und Kapitalerhöhungen. In den vergangenen Jahren war das Ziel, die Entwicklungsarbeiten in den Beteiligungen weiter voranzutreiben und im gesetzten Zeitrahmen zum Abschluss zu bringen. Der Handel mit Finanzderivaten bzw. Sicherungsgeschäfte werden von der Gesellschaft nicht betrieben.

Das Kapital wird auf Basis des Verhältnisses von Nettoschulden zum wirtschaftlichen Eigenkapital überwacht. Nettoschulden sind die mit Zahlungsmitteln saldierten Schulden. Wirtschaftliches Eigenkapital ist das bilanzielle Eigenkapital.

Finanzrisikomanagement

Der Vorstand überwacht und steuert die Finanzrisiken. Diese Risiken beinhalten das Marktrisiko (einschließlich Wechselkursrisiken, Zeitwertrisiken und Preisrisiken), das Ausfallrisiko, das Liquiditätsrisiko und zinsinduzierte Zahlungsstromrisiken. Insgesamt sieht sich die CytoTools AG diesen Risiken nur in geringem Umfang ausgesetzt.

Marktrisiko

Die Aktivitäten der CytoTools AG und deren Beteiligungen setzen diese lediglich in geringem Maße Marktrisiken aus. Im laufenden Geschäftsjahr gab es weder Änderungen der Marktrisikoeexpositionen der CytoTools AG noch Änderungen in der Art und Weise der Risikosteuerung und -bewertung.



Im geringen Umfang lauten Geschäftsvorfälle auf fremde Währung, sodass daraus Risiken aus Wechselkursschwankungen resultieren können. Größere Fremdwährungspositionen werden grundsätzlich über Sicherungsgeschäfte abgesichert.

Wie bereits dargestellt, ist die CytoTools AG geringen Marktrisiken ausgesetzt, die sich wesentlich auf das Ergebnis oder das Eigenkapital auswirken, wenn Änderungen der relevanten Risikovariablen eingetreten wären.

Zinsrisiko

Da die CytoTools AG schuldenfrei ist, besteht ein Zinsrisiko lediglich für Finanzanlagen.

Die CytoTools AG ist lediglich in geringem Umfang Zinsrisiken ausgesetzt. In Bezug auf die Beteiligungsunternehmen wird das Zinsrisiko durch die jeweiligen Unternehmen gesteuert.

Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes für die CytoTools AG, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt.

Die Geschäftspolitik sieht vor, dass Geschaftverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien und, falls angemessen, unter Einholung von Sicherheiten eingegangen werden, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern.

Weiterhin unterliegen Darlehen und Forderungen der CytoTools AG gegenüber den Beteiligungsunternehmen dem Risiko eines möglichen Forderungsausfalles. Abhängig von den Entwicklungsergebnissen in den Beteiligungen können diese kurz- und langfristigen Forderungen ganz oder teilweise verspätet oder gar nicht erfüllt werden. Dies würde zu Wertberichtigungen auf Forderungen führen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen. Derzeit bestehen aber keine Anzeichen für Forderungsausfälle.

Liquiditätsrisiko

Die Verantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement liegt beim Vorstand, der ein angemessenes Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen aufgebaut hat.

Die CytoTools AG steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Abstimmungen der Falligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Dabei wird bei den Anlageprodukten konservativ agiert. Trotzdem unterliegt die Gesellschaft dem gewöhnlichen Anlagerisiko.

7. Forschungstätigkeit

Wie auch in den Vorjahren sind im Geschäftsjahr 2017 keine Aufwendungen für Forschungen angefallen.

8. Versicherung der Geschäftsführung

Wir, die Vorstände, versichern, dass nach bestem Wissen im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Darmstadt, 7. Mai 2018

gez.

Dr. Mark-André Freyberg

gez.

Dr. Dirk Kaiser



■ Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA in EUR		Geschäftsjahr 2017	Vorjahr 2016
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	85.644,00		95.972,00
II. Sachanlagen	46.026,00		67.275,00
III. Finanzanlagen	9.992.060,00		8.487.560,00
		10.123.730,00	8.650.807,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.540,37		56.201,49
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.062.149,42		1.417.275,76
		2.077.689,79	1.473.477,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten		300.073,06	4.623,93
		12.501.492,85	10.128.908,18

PASSIVA in EUR		Geschäftsjahr 2017	Vorjahr 2016
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.120.252,00		2.000.000,00
Nennbetrag des bedingten Kapitals			
EUR 979.748,00 (EUR 0,00)			
II. Kapitalrücklage		20.402.342,36	18.922.594,36
III. Bilanzverlust		-11.980.262,06	-10.915.054,33
B. Rückstellungen		59.300,00	50.639,75
C. Verbindlichkeiten		1.899.860,55	70.728,40
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 1.899.860,55 (EUR 70.728,40)			
		12.501.492,85	10.128.908,18



■ Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

in EUR		Geschäftsjahr 2017	Vorjahr 2016
1.	Umsatzerlöse	89.820,15	0
2.	sonstige betriebliche Erträge	3.600,00	0
3.	Materialaufwand	-89.820,15	0
4.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-302.699,90	-297.078,00
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	-22.943,88	-24.352,51
5.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-36.446,39	-19.106,32
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-658.657,14	-637.909,90
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.433,00	104,17
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-59.075,42	0
	davon an verbundene Unternehmen	835,73	0
		-1.064.789,73	-978.342,56
6.	Ergebnis nach Steuern	1.064.789,73	-978.342,56
7.	Sonstige Steuern	-418,00	-339,63
		-418,00	-339,63
8.	Jahresfehlbetrag	-1.065.207,73	-978.682,19



■ Brutto-Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr 2017

	Anschaffungs- Herstellungs- kosten 01.01.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbu- chungen EUR	Anschaffungs- Herstellungs- kosten 31.12.2017 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	159.964,65	754,80	0	0	160.719,45
Immaterielle Vermögensgegenstände	159.964,65	754,80	0	0	160.719,45
B. Sachanlagen					
I. technische Anlagen und Maschinen	20.071,44	0	0	0	20.071,44
II. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.987,80	4.114,59	0	0	90.102,39
Sachanlagen	106.059,24	4.114,59	0	0	110.173,83
C. Finanzanlagen					
I. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.125.310,00	703.500,00	0	0	8.828.810,00
II. Beteiligungen	367.250,00	801.000,00	0	0	1.168.250,00
Finanzanlagen	8.492.560,00	1.504.500,00	0	0	9.997.060,00
	8.758.583,89	1.509.369,39	0	0	10.267.953,28



kumulierte Abschreibungen 01.01.2017 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2017 EUR	Zuschrei- bungen Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.12.2017 EUR	Buchwert 31.12.2016 EUR
63.992,65	11.082,80	0	0	75.075,45		85.644,00	95.972,00
63.992,65	11.082,80	0	0	75.075,45		85.644,00	95.972,00
18.782,44	702,00	0	0	19.484,44		587,00	1.289,00
20.001,80	24.661,59	0	0	44.663,39		45.439,00	65.986,00
38.784,24	25.363,59	0	0	64.147,83		46.026,00	67.275,00
0	0	0	0	0		8.828.810,00	8.125.310,00
5.000,00	0	0	0	5.000,00		1.163.250,00	362.250,00
5.000,00	0	0	0	5.000,00		9.992.060,00	8.487.560,00
107.776,89	36.446,39	0	0	144.223,28		10.123.730,00	8.650.807,00

■ Anhang für das Geschäftsjahr 2017

1. Allgemeine Angaben und Hinweise

Der Jahresabschluss der CytoTools AG, Darmstadt, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt worden. Die Form der Darstellung des Jahresabschlusses ist im Wesentlichen unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die CytoTools AG ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a HGB. Die Gesellschaft ist im Marktsegment „Open Market“ im Basic Board der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Aufgrund dessen wurde der Anhang freiwillig aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der §§ 266 und 275 Absatz 2 HGB.

Die Vermögens- und Schuldposten sowie die Aufwendungen und Erträge sind den einzelnen Posten des Jahresabschlusses zutreffend zugeordnet. Der Anhang wurde unter teilweiser Inanspruchnahme der Erleichterungen der §§ 274 a und 288 Absatz 1 HGB erstellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten entspricht den Vorschriften der §§ 252 bis 256 a HGB. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Bewertung der einzelnen Bilanzposten richtet sich im Einzelnen nach folgenden Grundsätzen:

Die erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet.

Die erworbenen **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die beweglichen Anlagegüter werden linear, entsprechend der ermittelten Nutzungsdauer, abgeschrieben. In den Vorjahren angeschaffte abnutzbare bewegliche Anlagegüter mit einem Wert zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 werden in Anlehnung an § 6 Abs. 2a EStG linear mit jährlich einem Fünftel abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben (geringwertige Wirtschaftsgüter).

Die **Finanzanlagen** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden Finanzanlagen zu einem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nominalwerten angesetzt.

Für Ausgaben, die Aufwendungen im Folgejahr darstellen, werden aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen** decken in angemessenem Umfang die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie sind aufgrund der im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe des zukünftigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs bewertet.



3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEUR 0.

Aktien (Angaben zu § 160 Abs. 1 Nr. 3 und 4 AktG)

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2017 EUR 2.120.252,00. Es ist eingeteilt in 2.120.252 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 28.08.2021 durch Ausgabe bis zu 900.000 neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 900.000 EUR, zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016). Über den weiteren Inhalt der jeweiligen Aktienrechte einschließlich der Gattung der auszugebenden Aktien und die sonstigen Bedingungen der Aktienausgabe sowie darüber, ob diese Aktien bereits ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie ausgegeben werden, gewinnbezugsberechtigt sind, entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Die Bestimmungen zum Ausschlussrecht sind in § 3 Abs. 4 der Satzung vom 10.08.2017 geregelt.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um 1.000.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 neuen Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Stückaktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechten (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 10.08.2017 unter Tagesordnungspunkt 6 Buchstabe b) beschlossenen Ermächtigung 2017 von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen gegen Bareinlagen begeben werden und ein Wandlungs- bzw. Optionsrecht auf Stückaktien der Gesellschaft gewähren bzw. eine Wandlungs- oder Optionspflicht bestimmen.

Die Ausgabe der neuen Stückaktien aus Bedingtem Kapital darf nur zu einem Wandlungs- bzw. Optionspreis erfolgen, welcher den Vorgaben der von der Hauptversammlung vom 10.08.2017 unter Tagesordnungspunkt 6 Buchstabe b) beschlossenen Ermächtigung 2017 entspricht.

Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch gemacht wird oder wie die zur Wandlung bzw. Optionsausübung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger ihre Pflicht zur Wandlung bzw. Optionsausübung erfüllen oder die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, Gläubigern der Schuldverschreibung ganz oder teilweise anstelle der Zahlung eines fälligen Geldbetrages Aktien der Gesellschaft zu liefern und soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder neue Aktien aus einer Ausnutzung eines Genehmigten Kapitals zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Stückaktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungs- bzw. Optionsausübungspflichten entstehen oder soweit rechtlich zulässig, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss über die Verwendung des Gewinns für das dem Jahr der Ausgabe unmittelbar vorausgehende Geschäftsjahr gefasst worden ist, vom Beginn dieses dem Jahr der Ausgabe unmittelbar vorausgehenden Geschäftsjahres, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital 2017 zu ändern sowie alle sonstigen damit in Zusammenhang stehenden Anpassungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen. Entsprechendes gilt im Falle der Nichtausnutzung der Ermächtigung zur

Ausgabe von Schuldverschreibungen nach Ablauf des Ermächtigungszeitraumes sowie im Falle der Nichtausnutzung des bedingten Kapitals nach Ablauf der Fristen für die Ausübung von Optionsrechten oder Wandlungsrechten oder für die Erfüllung von Wandlungs- bzw. Optionsausübungspflichten.

Auf Grund des in der Hauptversammlung vom 10.8.2017 beschlossenen bedingten Kapitals (2017/I) wurden im Jahr 2017 20252 Bezugsaktien ausgegeben. Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte am 4. Mai 2018. Das Grundkapital beträgt nunmehr EUR 2.120.252,00. Das bedingte Kapital beträgt nach Ausgabe von Bezugsaktien noch EUR 979.748,00.

Kapitalrücklage

Von der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 20.402 stammen TEUR 90 aus geleisteten Nachschüssen, TEUR 9 aus sonstigen Zuzahlungen, TEUR 180 aus der Wandlung von Schuldverschreibungen in Bezugsaktien und der Restbetrag in Höhe von TEUR 20.123 aus gezahlten Aufgeldern. Im Geschäftsjahr wurden TEUR 1.479 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Aufwendungen für Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 21), Urlaubsansprüche (TEUR 16), Kosten des Aufsichtsrats (TEUR 14), Aufbewahrungskosten (TEUR 6) und ausstehende Rechnungen (TEUR 2).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind ungesichert und innerhalb eines Jahres fällig. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEUR 101 (Vj.: TEUR 0). Diese werden in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesen.

Wandelschuldverschreibungen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr Wandelschuldverschreibungen ausgegeben. Der Betrag der Inanspruchnahme beträgt TEUR 2.000. Die Anleihe wurde mit einem Abschlag von 5 % ausgegeben. Der in der Bilanz unter den Verbindlichkeiten ausgewiesene Betrag entspricht dem Anleihebetrag unter Berücksichtigung der in 2017 stattgefundenen Wandlungen in Bezugsaktien und des zeitanteiligen Disagios (TEUR 1.757). Auf Grund des in der Hauptversammlung vom 10.8.2017 beschlossenen bedingten Kapitals wurden im Jahr 2017 20.252 Bezugsaktien mit einem Nennbetrag von EUR 20.252,00 ausgegeben.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Entwicklung des Bilanzergebnisses nach § 158 Abs. 1 AktG

Das Bilanzergebnis hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	in EUR
Jahresfehlbetrag	-1.065.207,73
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-10.915.054,33
Bilanzverlust	-11.980.262,06

Außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 S. 6 HGB fielen wie im Vorjahr keine an.

Der Vorstand schlägt vor, das Ergebnis mit dem bestehenden Verlustvortrag zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen.



5. Aufstellung zum Anteilsbesitz

	Stammkapital zum 31.12.2017 in EUR	Anteil am Nominalkapital in %	Vorläufiges Ergebnis des Geschäftsjahres in TEUR
Gesellschaft			
CytoPharma GmbH, Darmstadt	30.200,00	47,19	-477 (2016)
DermaTools Biotech GmbH, Rödermark	149.000,00	56,67	-919 (2016)

6. Erläuterungen zu den Haftungsverhältnissen, den sonstigen finanziellen Verpflichtungen und sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB sind nicht gegeben.

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen betragen jährlich TEUR 7. Ein Mietvertrag ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

7. Organe

Namen der Mitglieder des Vorstands:

Dr. Mark-Andre Freyberg, Dipl. Biologe, Freiburg (Vorsitzender)

Dr. Dirk Kaiser, Dipl.-Ingenieur, Eppertshausen

Dr. med. Wilfried Hauke, Arzt, Wiesbaden (bis 31.05.2017)

Namen der Mitglieder des Aufsichtsrats:

Dr. Manfred May, Unternehmer, Bensheim (Aufsichtsratsvorsitzender)

Prof. Dr. Peter Friedl, Universitätsprofessor, Klein-Umstadt (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender bis 10.08.2017)

Dipl.-Kfm. Matthias Hoffmann, Wirtschaftsprüfer, Wehrheim

Dr. Bernhard Seehaus, Europäischer Patentanwalt, Darmstadt (bis 10.08.2017) (Ersatzmitglied ab 10.08.2017)

Dr. Rüdiger Weseloh, Direktor, Darmstadt

Frau Jutta Schnirring-Mayer, Managing Director, Badenweiler

Herr Heiner Hoppmann, Founding Partner, Seefeld (ab 10.08.2017) (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ab 10.08.2017)

8. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt Euro 10.000 und umfasst ausschließlich Abschlussprüferleistungen.

9. Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich einen Arbeitnehmer.



10. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Folgende Ereignisse haben sich nach dem Abschlussstichtag, die von besonderer Bedeutung sind, ereignet:

Ende Februar 2018 berichtete die CytoTools AG, dass das Oberlandesgericht Frankfurt am Main beschlossen habe, dass die Klagen der Antragsgegner gegen den Beschluss der Hauptversammlung vom 10. August 2017 zu Tagesordnungspunkt 6 der vollzogenen Eintragung in das Handelsregister nicht entgegenstehe. Die Gesellschaft habe von der Möglichkeit des Freigabeverfahrens nach § 246a AktG Gebrauch gemacht. Zur Finanzierung der klinischen Studien und weiteren Entwicklungen habe die CytoTools AG einen Vertrag zur Ausgabe von Wandelanleihen über insgesamt EUR 15 Mio. abgeschlossen. Nach der Entscheidung des OLG bestehe nun eine sichere Grundlage zur weiteren Ausgabe von Wandelanleihen und der Umsetzung der Planungen ohne Verzögerungen.

11. Firma

CytoTools AG mit Sitz in Darmstadt, geführt beim Amtsgericht Darmstadt unter HRB 85235.

Darmstadt, den 07.05.2018

gez.

Dr. Mark-André Freyberg
Vorstand

gez.

Dr. Dirk Kaiser
Vorstand



■ Rechtliche Verhältnisse

Gründung	Die Satzung der CytoTools AG wurde am 22. Mai 2006 notariell beschlossen. Entstanden ist die Gesellschaft durch formwechselnde Umwandlung der Cyto Tools GmbH.
Firma	Die Firma der Gesellschaft lautet auf CytoTools AG.
Satzung	Die Satzung in der derzeit gültigen Fassung datiert vom 6. Februar 2018.
Sitz	Sitz der Gesellschaft ist Klappacher Str. 126, 64285 Darmstadt. Es bestehen keine Zweigniederlassungen. Eine Betriebsstätte besteht in der Gewerbestr. 37 in 79194 Gundelfingen.
Handelsregister	Die Gesellschaft ist unter der Firma CytoTools AG im Handelsregister B des Amtsgerichts Darmstadt unter HRB 85235 eingetragen. Eine Kopie des Handelsregisterauszugs vom 16. März 2018 hat uns vorgelegen.
Gegenstand	Gegenstand des Unternehmens sind gemäß § 2 der Satzung die Forschung und Entwicklung sowie dazugehörige Dienstleistungen jeder Art im biomedizinischen Bereich. Die Gesellschaft kann in diesen Geschäftsbereichen selbst oder durch Tochter- oder Beteiligungsgesellschaften tätig werden. Sie ist zu allen Handlungen und Maßnahmen berechtigt, die mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
Grundkapital	Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2017 gemäß Handelsregisterauszug EUR 2.100.000,00. Es ist voll eingezahlt. Zum 31. Dezember 2017 beträgt das genehmigte Kapital gemäß Handelsregisterauszug EUR 900.000,00 (Genehmigtes Kapital 2016/I). Zum 31. Dezember 2017 beträgt das bedingte Kapital gemäß Handelsregisterauszug EUR 1.000.000,00 (Bedingtes Kapital 2017/I). Auf Grund des in der Hauptversammlung vom 10.8.2017 beschlossenen bedingten Kapitals wurden im Jahr 2017 20.252 Bezugsaktien ausgegeben. Entsprechend beträgt das tatsächliche Grundkapital zum 31.12.2017 EUR 2.120.252,00 und das tatsächliche bedingte Kapital EUR 979.748,00.
Gewinnverteilung	Die Hauptversammlung beschließt gemäß § 16 Abs. 2 der Satzung über die Verwendung des jährlichen Bilanzgewinns.



Kapitalverhältnisse	Zum 31. Dezember 2017 wurde das Grundkapital von diversen Aktionären gehalten. Die Aktie der CytoTools AG (ISIN DE000A0KFRJ1, WKN A0KFRJ, T50) wird an der Frankfurter Wertpapierbörse im Marktsegment Open Market gehandelt.
Gewinnverwendungsvorschlag	Der Vorstand schlägt einen Vortrag des Jahresfehlbetrags in den Bilanzverlust, d.h. auf das neue Geschäftsjahr, vor. Aufgrund des Umstands, dass ein Jahresfehlbetrag und ein Bilanzverlust zum 31. Dezember 2017 vorliegen, bedarf es keines Hauptversammlungsbeschlusses. Billigt der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, so ist dieser festgestellt, sofern nicht Vorstand und Aufsichtsrat beschließen, die Feststellung des Jahresabschlusses der Hauptversammlung zu überlassen.
Vorjahresabschluss	In der Aufsichtsratsitzung am 12. Mai 2017 wurde der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 vorgelegt und der Jahresabschluss einstimmig gebilligt und festgestellt.
Größe der Gesellschaft	Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft i.S.d. § 267a HGB.
Unternehmensverträge	Es bestehen keine Ergebnisabführungsverträge mit den verbundenen Unternehmen.
Aufsichtsrat	<p>Als Aufsichtsratsmitglieder sind im Geschäftsjahr bestellt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Dr. Manfred May (Vorsitzender), Bensheim- Professor Dr. Peter Friedl (Stellvertreter bis 10.8.2017), Klein-Umstadt- Dipl.-Kfm. Matthias Hoffmann, Wehrheim- Dr. Bernhard Seehaus, Darmstadt (Ersatzmitglied ab 10.8.2017)- Dr. Rüdiger Weseloh, Darmstadt- Jutta Schnirring-Mayer, Badenweiler- Dr. Heiner Hoppmann, Seefeld (Stellvertreter ab 10.8.2017) <p>Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr fünf Sitzungen abgehalten. Dem Aufsichtsrat wurde in der Hauptversammlung vom 10. August 2017 die Entlastung für das Geschäftsjahr 2016 erteilt.</p>



Vorstand und Prokuristen

Als Vorstandsmitglieder waren mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen, im Geschäftsjahr bestellt:

- Dr. Mark-Andre Freyberg (Vorsitzender), Freiburg
- Dr. Dirk Kaiser, Eppertshausen
- Dr. med. Wilfried Hauke, Wiesbaden (bis 31.5.2017)

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr fünf protokollierte Sitzungen abgehalten. Dem Vorstand wurde in der Hauptversammlung vom 10. August 2017 die Entlastung für das Geschäftsjahr 2016 erteilt.

Im Geschäftsjahr waren keine Prokuristen bestellt.

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird im Geschäftsjahr unter der Steuernummer 07004/41509 beim Finanzamt Freiburg-Land geführt. Die Steuererklärungen des Veranlagungsjahrs 2016 wurden in 2018 veranlagt. Der körperschaftsteuerliche Verlustvortrag zum 31.12.2016 beträgt demnach EUR 10.428.990; der gewerbesteuerliche Verlustvortrag zum 31.12.2016 beträgt demnach EUR 10.478.990. Mit Prüfungsanordnung vom 2. Februar 2011 wurde eine Prüfung der Veranlagungsjahre 2007 bis 2009 angeordnet, ein geänderter Betriebsprüfungsbericht erging am 27.6.2017. Das Einspruchsverfahren gegen die geänderten Steuerbescheide ist seit dem 13.9.2017 beim Finanzamt Freiburg-Land anhängig.





■ Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

CytoTools AG
Klappacher Str. 126
64285 Darmstadt

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Karben, den 9. Mai 2018

Sossna & Kriegel PartG mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Markus Kriegel
Wirtschaftsprüfer



Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dr. Mark-André Freyberg, Darmstadt

Dr. Dirk Kaiser, Eppertshausen

Dr. med. Wilfried Hauke, Wiesbaden (bis 31.5.2017)

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Manfred May (Vorsitzender), Bensheim

Professor Dr. Peter Friedl (Stellvertreter bis 10.8.2017),
Klein-Umstadt

Dipl.-Kfm. Matthias Hoffmann, Wehrheim

Dr. Bernhard Seehaus, Darmstadt
(Ersatzmitglied ab 10.8.2017)

Dr. Rüdiger Weseloh, Darmstadt

Jutta Schnirring-Mayer, Badenweiler

Dr. Heiner Hoppmann, Seefeld
(Stellvertreter ab 10.8.2017)

Stammdaten

Wertpapierkennnummer A0KFRJ

ISIN DE 000 A0KFRJ1

Gründungsjahr 2000

Anschrift
CytoTools AG
Klappacher Straße 126
64285 Darmstadt

Telefon +49 (0) 6151 - 951 58 12

Telefax +49 (0) 6151 - 951 58 13

Internet www.cytotools.de

E-Mail kontakt@cytotools.de



CytoTools AG
Klappacher Str. 126
64285 Darmstadt

Tel: +49 (0) 6151 - 951 58 12
Fax: +49 (0) 6151 - 951 58 13
Mail: kontakt@cytotools.de

www.cytotools.de
